



# Große Kreisstadt SCHWARZENBERG Erzgebirge

# ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER GROSSEN KREISSTADT SCHWARZENBERG

Herausgeber: Große Kreisstadt Schwarzenberg  
Straße der Einheit 20, 08340 Schwarzenberg

## Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Schwarzenberg vom 24.03.2009

Auf der Grundlage von § 9 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 1 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 08.12.2008 (SächsGVBl. S. 940, 941), hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Schwarzenberg in seiner Sitzung am 23. März 2009 mit Beschluss-Nr. 637/2009 folgende Neufassung der Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Schwarzenberg beschlossen:

### I. Allgemeine Regelungen

#### § 1 Geltungsbereich

- Geltungsbereich dieser Verordnung ist das Gebiet der Großen Kreisstadt Schwarzenberg.
- Ziel dieser Verordnung ist es, Menschen, Tiere, den Boden, das Wasser, die Luft als elementare Lebensgrundlage, sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädigenden Einwirkungen zu schützen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorzubeugen.
- Bundes- und landesrechtliche Bestimmungen werden durch diese Verordnung nicht berührt.

#### § 2 Begriffsbestimmungen

- Öffentliche Straßen im Sinne dieser Polizeiverordnung sind alle Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind oder auf denen, mit Zustimmung oder Duldung des Verfügungsberechtigten, ein tatsächlich öffentlicher Verkehr stattfindet. Hierzu gehören insbesondere Fahrbahnen, Randstreifen, Rad- und Gehwege, Brücken, Tunnel, Fußgängerunterführungen, Durchlässe, Treppen, Passagen, Marktplätze, Parkplätze, Haltestellen, Haltestellenbuchten, Böschungen, Stützmauern, Lärmschutzanlagen und Gräben.
- Öffentliche Anlagen im Sinne dieser Polizeiverordnung sind der Öffentlichkeit zugängliche gärtnerisch gestaltete Anlagen oder sonstige Grünanlagen, die der Erholung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen, sowie Kinderspielflächen, Sport- und Bolzplätze.
- Öffentliche Einrichtungen im Sinne dieser Polizeiverordnung sind in öffentlichen Bereichen befindliche Brunnen, Wasserbecken, Gewässer, Warthäuschen, Telefonzellen, Sitzgelegenheiten, Spiegelgeräte sowie Abfall- und Wertstoffbehälter.

### II. Umweltschädliches Verhalten

#### § 3 Verunreinigungen

Öffentliche Straßen, Anlagen und Einrichtungen dürfen nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar verunreinigt werden.

#### § 4 Öffentliche Gewässer, Brunnen und sonstige Wasserbehälter

- Öffentliche Gewässer, Brunnen und sonstige Wasserbehälter dürfen nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung benutzt werden.
- Zweckentfremdete Wasserentnahmen und andere Zweckentfremdungen sind verboten.
- Es ist verboten, sie zu verunreinigen und Unrat an den Rändern öffentlicher Gewässer zu lagern und Beschädigungen im Uferbewuchs vorzunehmen.
- Im Übrigen sind bei natürlichen Gewässern alle Handlungen, die einem Gemeingebrauch nach § 34 Sächsisches Wassergesetz entgegenstehen, untersagt.

#### § 5 Benutzung von Wertstoffcontainern und sonstigen Abfallbehältern

- In die öffentlichen Abfallbehälter dürfen nur Kleinabfälle, aber keinerlei Haus- und Restmüll eingeworfen werden.
- Das Einwerfen von Wertstoffen in die öffentlichen Wertstoffcontainer ist werktags in der Zeit von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr gestattet. An Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf verboten.
- Die Standorte der Wertstoffcontainer dürfen durch außerhalb der Container zurückgelassene Wertstoffe (z.B. gelbe Säcke des Dualen Systems) oder Abfälle nicht verunreinigt werden.
- Restabfalltonnen und gelbe Säcke des Dualen Systems dürfen zum Zwecke der Leerung bzw. Abholung frühestens am Vorabend vor dem Entsorgungstermin an das Grundstück bzw. an die dafür vorgesehene Abholstelle gestellt werden. Geleerte Restabfalltonnen sind noch am Tag der Leerung wieder zu entfernen.
- Die Vorschriften des Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetzes, des Bundesimmissionschutzgesetzes und der dazu erlassenen Verordnungen, des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes bleiben unberührt.

#### § 6 Unerlaubtes Plakatieren, Beschriften, Bemalen

- Das Anbringen von Plakaten, Beschriftungen oder Bemalungen, die weder eine Ankündigung noch eine Anpreisung oder einen Hinweis auf Gewerbe oder Beruf zum Inhalt haben, ist an Stellen, die von Flächen im Sinne des § 2 oder von Bahnanlagen aus sichtbar sind, verboten. Dieses Verbot gilt nicht für das Plakatieren auf den dafür zugelassenen Plakaträgern (z. B. Plakatsäulen, Werbetafeln, Anschlagtafeln) bzw. für das Beschriften und Bemalen speziell dafür zugelassener Flächen.
- Die Stadt Schwarzenberg kann Ausnahmen von dem in Abs. 1 geregelten Verbot zulassen, wenn öffentliche Belange nicht entgegenste-

hen und insbesondere eine Verunstaltung des Orts- und Straßenbildes oder eine Gefährdung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs nicht zu befürchten ist.

- Die Vorschriften des Sächsischen Bauordnung, des Sächsischen Straßengesetzes, der Straßenverkehrsordnung sowie die Rechte Dritter an ihrem Eigentum bleiben von dieser Regelung unberührt.

#### § 7 Tierhaltung

- Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht belästigt oder gefährdet werden, und dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.
- Der Tierhalter hat dafür Sorge zu tragen, dass sein Tier nicht ohne eine hierfür geeignete Aufsichtsperson frei herumläuft. Im Sinne dieser Vorschrift geeignet ist jede Person, der das Tier, insbesondere auf Zuruf, gehorcht und die zum Führen des Tieres körperlich in der Lage ist.
- Hunde dürfen auf öffentlichen Straßen im Sinne des § 2 Abs. 1 dieser Verordnung sowie in Grün- und Erholungsanlagen innerhalb der geschlossenen Bepflanzung und bei größeren Menschenansammlungen nur an der Leine geführt werden. Zudem müssen Hunde bei größeren Menschenansammlungen einen Maulkorb tragen. Ausgenommen sind Dienst- und Blindenhunde.
- Der Hundehalter bzw. Hundeführer hat sein Tier von öffentlichen Spielplätzen fernzuhalten.
- Der Halter bzw. Führer von Haustieren hat dafür zu sorgen, dass die Tiere ihre Notdurft nicht auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen verrichten. Dennoch dort abgelegter Kot ist unverzüglich vom Tierhalter bzw. -führer zu beseitigen.
- Der Halter von Haustieren hat bei deren Tod die Entsorgungspflicht. Auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen aufgefundenen Tierkadaver sind bei der Stadt Schwarzenberg anzuzeigen.
- Wildtiere und verwilderte Haustiere dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen nicht gefüttert werden.
- Das Halten von Raubtieren, Gift- und Riesenschlangen und Tieren, die durch ihre Körperkräfte, Gifte oder ihr Verhalten Menschen gefährden können, hat der Halter der Stadt Schwarzenberg anzuzeigen.
- § 28 der Straßenverkehrsordnung, § 121 des Ordnungswidrigkeitengesetzes, die Vorschriften der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden sowie die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes bleiben von dieser Regelung unberührt.

### III. Schutz vor Lärmbelästigungen

#### § 8 Ruhezeiten

- Die Nachtruhe umfasst die Zeit von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr. In dieser Zeit sind alle Handlungen, die geeignet sind, die Nachtruhe mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu stören, zu unterlassen.
- Sonstige Ruhezeiten sind werktags von 19:00 Uhr bis zu Beginn der Nachtruhe, von Ende der Nachtruhe bis 07:00 Uhr und zusätzlich samstags von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr. In dieser Zeit sind alle lärmverursachenden Arbeiten und sonstige, den Ruhezeiten unangepassten Lautäußerungen zu unterlassen.
- Die Stadt Schwarzenberg kann im Einzelfall Ausnahmen von den Verboten der Abs. 1 und 2 zulassen, wenn besondere öffentliche Interessen die Durchführung der Arbeiten während der Nacht erfordern. Soweit für die Arbeiten nach sonstigen Vorschriften eine behördliche Erlaubnis erforderlich ist, entscheidet die Erlaubnisbehörde über die Zulassung der Ausnahme.
- Die Bestimmungen zum Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetz und der §§ 12 und 13 dieser Verordnung bleiben unberührt.

#### § 9 Benutzung von Rundfunkgeräten, Lautsprechern, Musikinstrumenten u.ä.

- Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektroakustische Geräte zur Lauterzeugung und -verstärkung dürfen nur so benutzt werden, dass andere nicht unzumutbar belästigt werden. Dies gilt insbesondere, wenn die vorgenannten Geräte bei offenen Fenstern und Türen, auf Balkonen im Freien oder in Kraftfahrzeugen betrieben oder benutzt werden.
- Abs. 1 gilt nicht:
  - bei Umzügen, Kundgebungen, Märkten und Messen im Freien und bei Veranstaltungen, die einem herkömmlichen Brauch entsprechen,
  - für amtliche und amtlich genehmigte Durchsagen.

#### § 10 Lärm vor besonderen Einrichtungen

Vor Altenheimen, Krankenhäusern, Schulen und Kindereinrichtungen während des Betriebes, Kirchen während des Gottesdienstes und Friedhöfen ist Lärm zu vermeiden.

#### § 11 Lärm aus Veranstaltungsstätten

- Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass aus Veranstaltungsstätten oder Versammlungsräumen innerhalb im Zusammenhang bebauter Gebiete oder in der Nähe von Wohngebäuden kein Lärm nach außen dringt, durch den andere unzumutbar belästigt werden. Fenster und Türen sind erforderlichenfalls geschlossen zu halten.
- Das in Abs. 1 geregelte Gebot zur Vermeidung von Lärm gilt auch für die Besucher von derartigen Veranstaltungsstätten bzw. Versammlungsräumen.
- Die Vorschriften des Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetzes, des Gaststättengesetzes, der Sächsischen Gaststättenverordnung, des Versammlungsgesetzes, der Sächsischen Bauordnung sowie des Bundesimmissionschutzgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen bleiben von dieser Regelung unberührt.

#### § 12 Benutzung von Sport- und Spielstätten

- Sportstätten und Kinderspielflächen dürfen nur bis zum Eintritt der Dunkelheit, höchstens aber bis 21:00 Uhr und entsprechend der ausgewiesenen Beschilderung, genutzt werden.
- Abs. 1 gilt nicht für die Nutzung im Rahmen von Sportveranstaltungen bzw. die Nutzung durch Schulen und Kindertagesstätten. Insofern sind die jeweiligen Nutzer allerdings dazu verpflichtet, besondere Rücksicht auf das Ruhebedürfnis der Anwohner zu nehmen.

#### § 13 Haus- und Gartenarbeiten

- Lärmverursachende Haus- und Gartenarbeiten dürfen in den Ruhezeiten gemäß § 8 dieser Verordnung nicht durchgeführt werden. Zu den Arbeiten im Sinne dieser Vorschrift gehören insbesondere der Betrieb von motorbetriebenen Bodenbearbeitungsgeräten, das Hämmern, das Sägen, das Bohren, das Schleifen, das Holzspalten, das Ausklopfen von Teppichen, Betten, Matratzen und Ähnliches.
- Die Vorschriften der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung in der jeweils gültigen Fassung bleiben von dieser Regelung unberührt.

### IV. Öffentliche Beeinträchtigungen

#### § 14 Verbotenes Verhalten

- Auf Flächen im Sinne von § 2 dieser Verordnung ist verboten:
  - Lagern oder dauerhaftes Verweilen außerhalb von genehmigten Freiausgangflächen zum überwiegenden Zwecke des Alkoholgenußes, wenn dessen Auswirkungen geeignet sind, die Umwelt zu schädigen oder Dritte zu belästigen (u.a. Nr. 4., 5. und 7.).
  - aufdringliches oder aggressives Betteln, beispielsweise durch hartnäckiges Ansprechen, durch körperliches Bedrängen oder in alkoholisiertem Zustand,
  - das Belästigen anderer Personen durch aufdringliches oder aggressives Verhalten, beispielsweise nach Genuss von Alkohol oder sonstigen berausenden Mitteln,
  - Zerschlagen von Flaschen oder anderen Gegenständen,
  - Liegenlassen, Wegwerfen oder Ablagern von Gegenständen außerhalb der dafür zur Verfügung gestellten Behältnisse,
  - Nächtigen, wenn dadurch andere Personen belästigt werden,
  - Verrichten der Notdurft.
- Ausnahmen zu Abs. 1 Nr. 4 und 5 bilden u.a. Polterabende oder besondere öffentliche Veranstaltungen, sofern ein überwiegendes öffentliches Interesse dem nicht entgegensteht.

#### § 15 Abbrennen offener Feuer

- Für das Abbrennen von offenen Feuern ist die Erlaubnis der Stadt Schwarzenberg erforderlich.
- Das Abbrennen wird untersagt oder mit Auflagen verbunden, wenn Umstände bestehen, die ein gefahrloses Abbrennen nicht ermöglichen. Solche Umstände können insbesondere extreme Trockenheit, die unmittelbare Nähe des Waldes, die unmittelbare Nähe eines Lagers mit leicht brennbaren Materialien u.ä. sein.
- Das Abbrennen von Wiesen, Straßengräben, Bahndämmen und Ähnlichem ist verboten.
- Keiner Erlaubnis bedürfen Koch- und Grillfeuer mit trockenem unbehandeltem Holz in befestigten Feuerstätten oder in handelsüblichen Grillgeräten mit handelsüblichen Grillmaterialien (z.B. Grillbrikett). Das Abbrennen von handelsüblichen Schwedenfeuern und Holz in Feuerkörben ist unter Beachtung des Brandschutzes ebenfalls erlaubnisfrei. Die Feuer sind so abzubrennen, dass hierbei keine Belästigung Dritter durch Rauch oder Gerüche entsteht.

### V. Durchführung von Veranstaltungen

#### § 16 Öffentliche Veranstaltungen

- Wer eine öffentliche Veranstaltung durchführen will, hat dies der Stadt Schwarzenberg unter Angabe von Name und Telefonnummer des Verantwortlichen, der Art der Veranstaltung, des Ortes, der Zeit sowie der Zahl der zu erwartenden Teilnehmer vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn schriftlich anzuzeigen. Für regelmäßig wiederkehrende, gleichartige Veranstaltungen am gleichen Ort genügt eine einmalige Anzeige mit Nennung der Termine.
- Eine Veranstaltung ist ein organisiertes, zweckbestimmtes Ereignis mit einem begrenzten Zeitumfang, an dem eine Gruppe

von Menschen teilnimmt, um sich zu unterhalten, zu belustigen, zu zerstreuen oder zu entspannen. Die Veranstaltung ist öffentlich, wenn jedermann Zutritt hat und die Teilnahme nicht auf einen bestimmten Personenkreis beschränkt ist und die Teilnehmer der Veranstaltung nicht gegenseitig in Beziehung stehen oder durch Beziehungen zum Veranstalter persönlich untereinander verbunden sind.

- Der Anzeigende kann die öffentliche Veranstaltung wie angezeigt durchführen, wenn die Stadt Schwarzenberg nicht innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Anzeige Auflagen zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung erteilt oder die Veranstaltung untersagt.
- Absatz 1 gilt nicht für Veranstaltungen, die vorwiegend religiösen, künstlerischen, wissenschaftlichen, sportlichen, belehrenden oder erzieherischen Zwecken oder der Wirtschaftswerbung dienen, sofern sie in Räumen und Anlagen stattfinden, die für Veranstaltungen der beabsichtigten Art bestimmt sind. Ebenso gilt Absatz 1 nicht für Veranstaltungen in gewerblichen Räumen, für die in der Gewerbeurteilung die Durchführung derartiger Veranstaltungen vorgesehen ist.

### VI. Anbringen von Hausnummern

#### § 17 Hausnummern

- Die Grundstückseigentümer oder die sonstigen Verfügungsberechtigten (Inhaber grundstücksgleicher Rechte, Erbbauberechtigte) haben ihr Gebäude spätestens 4 Wochen nach Erhalt der Hausnummernzuteilung bzw. bei Neubauten spätestens bei Nutzungsbeginn mit der zugeteilten Hausnummer in arabischen Ziffern auf eigene Kosten zu versehen.
- Die Hausnummern müssen von der das Grundstück erschließenden Straße aus gut lesbar sein. Unleserlich gewordene Hausnummern sind unverzüglich zu erneuern.

### VII. Schlussbestimmungen

#### § 18 Zulassung von Ausnahmen

Die Stadt Schwarzenberg kann Ausnahmen von Vorschriften dieser Polizeiverordnung zulassen, (a) wenn für den Betroffenen eine nicht zumutbare Härte entsteht und keine öffentlichen Interessen entgegenstehen, (b) wenn es im öffentlichen Interesse steht.

#### § 19 Ordnungswidrigkeiten

- Ordnungswidrig im Sinne von § 17 Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  - entgegen § 3 öffentliche Straßen, Anlagen und Einrichtungen beschmutzt,
  - entgegen § 4 öffentliche Brunnen, Gewässer und sonstige Wasserbehälter zweckentfremdet benutzt, verunreinigt, beschädigt oder zweckentfremdet Wasser entnimmt,
  - entgegen § 5 Abs. 1 größere Abfallmengen bzw. Haus- und Restmüll in die zur allgemeinen Benutzung aufgestellten Abfallbehälter einbringt,
  - entgegen § 5 Abs. 2 außerhalb der vorgesehenen Zeiten, Wertstoffe in die dafür vorgesehenen Container einwirft,
  - entgegen § 5 Abs. 3 die Standorte der Wertstoffcontainer durch außerhalb der Container zurückgelassene Abfälle oder Wertstoffe (z.B. gelbe Säcke des Dualen Systems) verunreinigt,
  - entgegen § 5 Abs. 4 Satz 1 Restabfalltonnen und gelbe Säcke des Dualen Systems zum Zwecke der Leerung bzw. Abholung früher als am Vorabend vor dem Entsorgungstermin an das Grundstück bzw. an die dafür vorgesehene Abholstelle stellt,
  - entgegen des § 5 Abs. 4 Satz 1 Restabfalltonnen und gelbe Säcke des Dualen Systems zum Zwecke der Leerung bzw. Abholung nicht an die dafür vorgesehene Abholstelle stellt,
  - entgegen § 5 Abs. 4 Satz 2 geleerte Restabfalltonnen nicht am Tag der Leerung wieder entfernt,
  - entgegen § 6 Abs. 1 plakatiert oder nicht dafür zugelassene Flächen beschriftet oder bemalt,
  - entgegen § 7 Abs. 1 Tiere so hält oder beaufsichtigt, dass andere Menschen, Tiere oder Sachen belästigt oder gefährdet werden,
  - entgegen § 7 Abs. 2 nicht dafür Sorge trägt, dass sein Tier nicht ohne geeignete Aufsichtsperson frei herumläuft,
  - entgegen § 7 Abs. 3 Satz 1 nicht dafür sorgt, dass der Hund angeleint ist,
  - entgegen § 7 Abs. 3 Satz 2 nicht dafür sorgt, dass der Hund bei größeren Menschenansammlungen einen Maulkorb trägt,
  - entgegen § 7 Abs. 4 ein Tier nicht von öffentlichen Spielplätzen fernhält,
  - entgegen § 7 Abs. 5 die durch Tiere verursachten Verunreinigungen nicht unverzüglich entfernt,
  - entgegen § 7 Abs. 6 sein Haustier nach dem Tod nicht ordnungsgemäß entsorgt,
  - entgegen § 7 Abs. 7 Wildtiere und verwilderte Haustiere füttert,
  - entgegen § 7 Abs. 8 das Halten gefährlicher Tiere der Stadt Schwarzenberg nicht anzeigt,
  - entgegen § 8 Abs. 1 und 2 ohne eine Ausnahme genehmigung nach § 8 Abs. 3 zu besitzen, die Nachtruhe oder die sonstigen Ruhezeiten anderer mehr als unvermeidbar stört,
  - entgegen § 9 Abs. 1 Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente oder ähnliche

Geräte so benutzt, dass andere unzumutbar belästigt werden,

- entgegen § 10 vor besonderen Einrichtungen vermeidbaren Lärm verursacht,
- entgegen § 11 Abs. 1 aus Veranstaltungsstätten Lärm nach außen dringen lässt, durch den andere unzumutbar belästigt werden,
- entgegen § 12 Abs. 1 Sport- oder Spielstätten benutzt,
- entgegen § 13 Haus- oder Gartenarbeiten, die die Ruhe anderer stören, in den angegebenen Ruhezeiten durchführt,
- entgegen § 14 Abs. 1 Nr. 1 auf Flächen im Sinne von § 2 zum überwiegenden Zweck des Alkoholgenußes lagert oder dauerhaft verweilt und dadurch die Umwelt schädigt oder Dritte belästigt,
- entgegen § 14 Abs. 1 Nr. 2 aufdringlich und aggressiv bettelt,
- entgegen § 14 Abs. 1 Nr. 3 andere Personen durch aufdringliches oder aggressives Verhalten belästigt,
- entgegen § 14 Abs. 1 Nr. 4 Flaschen oder andere Gegenstände zerschlägt,
- entgegen § 14 Abs. 1 Nr. 5 Gegenstände liegen lässt, wegwirft oder ablagert,
- entgegen § 14 Abs. 1 Nr. 6 nächtigt, wenn dadurch andere Personen belästigt werden,
- entgegen § 14 Abs. 1 Nr. 7 die Notdurft verrichtet,
- entgegen § 15 Abs. 1 ein Feuer abbrennt, obwohl er dazu keine Erlaubnis besitzt,
- entgegen § 15 Abs. 3 Wiesen, Straßengräben, Bahndämme und Ähnliches abbrennt,
- entgegen § 15 Abs. 4 Satz 3 eine Belästigung Dritter durch Rauch oder Gerüche entstehen lässt,
- entgegen § 16 Abs. 1 eine öffentliche Veranstaltung nicht 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn schriftlich anzeigt,
- entgegen § 17 Abs. 1 die zugeteilte Hausnummer nicht spätestens 4 Wochen nach Erhalt der Hausnummernzuteilung bzw. bei Neubauten spätestens bei Nutzungsbeginn in arabischen Ziffern anbringt,
- entgegen § 17 Abs. 2 Satz 1 Hausnummern anbringt,
- entgegen § 17 Abs. 2 Satz 2 unleserliche Hausnummern nicht unverzüglich erneuert.

- Abs. 1 gilt nicht, soweit eine Ausnahme nach § 18 zugelassen worden ist.

- Ordnungswidrigkeiten können nach § 17 Abs. 2 des Sächsischen Polizeigesetzes i.V.m. § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 5,00 Euro und höchstens 1.000,00 Euro, bei fahrlässiger Zuwiderhandlung mit höchstens 500,00 Euro, geahndet werden.

#### § 20 Inkrafttreten

- Die Polizeiverordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.
- Gleichzeitig treten die Polizeiverordnung der Stadt Schwarzenberg vom 31.01.2006, bekannt gemacht im Wochenspiegel Aue-Schwarzenberg am 08.02.2006 und die 1. Änderung zur Polizeiverordnung der Stadt Schwarzenberg vom 29.06.2006, bekannt gemacht im Wochenspiegel Aue-Schwarzenberg am 12.07.2006, außer Kraft.

Schwarzenberg, den 24.03.2009

Hiemer  
Oberbürgermeisterin



### Bekanntmachungsanordnung gemäß § 4 Abs. 4 i.V.m. Abs. 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) für die „Polizeiverordnung der Stadt Schwarzenberg vom 24.03.2009“

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden. Es sei denn, dass

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der Jahresfrist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.